

Wo blieb das Publikum?

Jugendopferspiele in Oberschlesien

In Gleiwitz:

A-Mannschaft — B-Mannschaft 1:7

Das Spiel in Gleiwitz war ziemlich schwach besucht und brachte sportlich sehr wenig. Der Gau Gleiwitz hatte in diesem Spiel keine gleichwertige Mannschaften aufgestellt. Die A-Mannschaft bestand aus dem VfB, die durch drei Mann aus anderen Vereinen aufgefüllt wurde; in der gegnerischen Mannschaft spielte Vorkwärts-Rafensport mit vier fremden Spielern kombiniert. Das Spiel selbst nahm nicht einen so einseitigen Verlauf, wie es das Ergebnis besagt. Die A-Mannschaft spielte die ersten Minuten mit zehn Mann. Gerade während dieser Zeit gab es für sie schöne Torlegenheiten. Die B-Mannschaft erzielte aber in der 12. Minute durch Nawrath den Führungstreffer und beherrschte dann klar die Lage. Durch Richter und Nachmann lautete das Ergebnis zur Pause 5:0. Im zweiten Spielabschnitt gingen die A-Spieler zeitweise aus sich heraus, aber vor dem Tore verlagte ihre Kunst. Nachmann hatte inzwischen das 6. Tor geschossen. Erst jetzt konnte Zurecht durch einen schönen Schuß für die A-Mannschaft den Ehrentreffer erzielen. Kurz vor Schluß erhöhte Richter auf 7:1.

In Ratibor:

Ratibor 03/Ostrog — Preußen/Sportfreunde 2:2 (1:1)

Das Spiel im Ratiborer 03-Stadion sahen etwa 2.500 Zuschauer. Die Aufstellung war die angegebene, nur spielte bei 03/Ostrog Baingo als Mittelstürmer. Die erste Halbzeit waren Preußen/Sportfreunde überlegen, die bald zu Beginn durch ein Tor von Ulke in Führung gehen konnten. Auf der Gegenseite kann Baingo den Ausgleich erzielen. Nach dem Wechsel ändert sich das Bild. 03/Ostrog hatten sich jetzt gefunden und führten ein überlegenes Spiel vor. Einen von der Ecke abgekehrten Ball kann Baingo zum Führungstor verwandeln. Kurz vor Schluß bekamen Preußen/Sportfreunde einen Elfmeter zugesprochen, der durch Samlitzel zum Ausgleich eingelöst wurde.

In Hindenburg:

A-Mannschaft — B-Mannschaft 1:2

Leider hatten sich zu diesem Treffen recht wenige Zuschauer eingefunden und außerdem war nicht die aufgestellte Mannschaft zur Stelle, wodurch die A-Mannschaft erheblich geschwächt war. Preußen Zaborze hatte vier seiner besten Spieler vom Auswahltreffen zurückgehalten.

Die A-Mannschaft hatte Anstoß und fand sich sehr schnell. 20 Minuten lang wurde das B-Tor belagert. In der 10. Minute brachte Dlubak durch einen schönen Schuß die A-Mannschaft in Führung. Die B-Spieler kamen langsam auf und erzwangen ein offenes Spiel. Erst in der 23. Minute stellte Pilla durch Nachschuß den Ausgleich her. Durch einen Fehler von Burkhart bekam die B-Mannschaft einen Elfmeter zugesprochen, den Gogol zur 2:1-Führung verwandelte. Auf der Gegenseite schloß Dlubak gleichfalls einen Hand-Elfmeter, den der Torwart Warmbrunn meistern konnte. Die zweite Halbzeit brachte verheißendes Mittelfeldspiel. Die besseren Chancen hatte anfangs die B-Mannschaft. Trotzdem die A-Mannschaft mit 10 Mann spielte, konnte sie aber das Feld beherrschen und nur durch die großartige Abwehrarbeit des Torhüters Warmbrunn blieb es bei diesem Resultat.

Die Spiele in Beuthen:

Zu Gunsten der Jugendpflege standen in Beuthen zwei Jugendopferspiele auf dem Programm. Die Jugendliga der Stadt Beuthen spielte gegen den BSC Beuthen, mißte sich aber 0:3 (0:1) geschlagen geben. In der ersten Spielhälfte schlug sich die Stadtelf noch einigermaßen, nach dem Wechsel aber zeigte sich die geschlossene und eingepielte Elf der BSCer überlegen. Bei der Stadtmannschaft reichte es nicht einmal zum Ehrentor.

Sport in Kürze

Mannschaftskampf im Gewichtshoben ausgefallen

Am Sonntag sollten die drei Bezirksmeister Schlesiens den Gaumeister im Mannschaftsgewichtshoben austragen. Während in Breslau der Mannschaftskampf zum Austrag kam, mußten die angesagten Veranstaltungen in Beuthen und Görlitz ausfallen. Der ASK Beuthen 06 hatte infolge zu später Ansetzung des Kampfes keine Turnhalle für die Austragung bekommen. Die Beuthener werden am kommenden Sonntag, dem 15. April, den Kampf um 11 Uhr vormittags im Deutschen Haus nachholen.

Irland ausgeschieden

Im zweiten Entscheidungsspiel der Fußballweltmeisterschaft der Gruppe 11 trafen am Sonntag in Amsterdam Holland und Irland vor 40.000 Zuschauern im Ränderkampfs zusammen. Holland siegte mit 5:2 (1:1). Dadurch hat Holland, ungeachtet des Ausgangs des noch am 29. April in Brüssel auszutragenden Kampfes gegen Belgien, bereits die Teilnahmeberechtigung an den Endspielen der Weltmeisterschaft in Italien erworben. Dagegen ist der dritte Fußballverband, der offensichtlich als Favorit für die Weltspiele genannt wurde, lang- und klagenlos ausgeschieden.

Leupold überlegener Sieger im Skimarathon

Als endgültiger Abschluß der schlesischen Wintersporttage wurde noch ein 50-Kilometer-Skimarathon im Gebiet der Heistergerbaue im westlichen Riesengebirge ausgetragen. Das Wettbewerbsergebnis war entgegen allen Erwartungen geradezu enttäuschend ausgefallen. Da Nebel und Sturm während des ganzen Rennens herrschten und außerdem der schwere Ansehne sämtliche Teilnehmer vor eine schwere Aufgabe stellte, so wurde der Lauf zu einer außerordentlich harten Prüfung für unseren Nachwuchs. Ueberraschenderweise gab

SB. Michowicz hatte den SB Karf zu Gast und kam zu einem 4:3-Siege. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an und lieferten sich ein ausgeglichenes, aber auf keiner hohen Stufe stehendes Spiel.

Im dritten Treffen waren der SB. Schomberg und Hertha Schomberg die Gegner. Der SB Schomberg siegte 7:1 (5:1). Die Sportler waren den Gerthaleuten in jeder Beziehung um Klassen überlegen und schossen Tore nach Belieben. Hertha erreichte lediglich das Ehrentor.

In Oppeln:

Das für die Jugend ausgetragene Opferspiel war in Oppeln ein voller Erfolg. In einem schönen Kampfe konnte der SB Königl. Mendorf die kombinierte Mannschaft VfB. Diana/Silezia/Preußen Oppeln 4:2 (1:0) schlagen. Die Mannschaften waren ziemlich gleichwertig. Nur durch das Verlegen des Torwartes mußten die Kombinierten eine Niederlage hinnehmen.

In Sosnizka:

Germania Sosnizka brauchte nicht die komplette Mannschaft herausbringen, um dem Gegner das Nachsehen zu bereiten. Die eingestellten Ersatzleute paßten sich dem Rahmen der Mannschaft an. Die erste Halbzeit verlief ziemlich ausgeglichen und endete 1:1. Nach dem Wechsel setzte sich die Spielweise der Germanen durch, die der Kombination Eintracht-Memannia Sosnizka mit 5:1 das Nachsehen gaben.

Schlesischer Waldlaufmeister

Wieder Pawlat-VfB Breslau

Der Gau Schlesien im Deutschen Leichtathletik-Verband führte seine diesjährige Gauwaldlaufmeisterschaft in Siegnitz durch. Die Meisterschaftsstrecke betrug genau 9,3 km und bot teilweise erhebliche Schwierigkeiten.

Gleich nach dem Start setzte sich der Favorit Pawlat-VfB. Breslau an die Spitze des Feldes, die er trotz aller Angriffe von Hebischt-VfB. Breslau, Prog und Rachel-Reichsbahn Beuthen nicht mehr abgab. Lange Zeit hatte der Niederschlesische Meister Weichert-Sagan mit vorn gelegen, um aber dann seinem eigenen Tempo zum Opfer zu fallen. Auch der Oberschlesische Meister Prog war zum Schluß so fertig, daß er seinen mächtig aufkommenden Klubkameraden Rachel am Ziel nur um einen halben Meter schlagen konnte. Pawlat siegte mit 100 m Vorsprung in 33:40 vor Hebischt 34:10 Prog 34:25, Rachel, Kraus-Breslau, Scheitberger-Polizei Breslau, Weichert-Sagan, Janke-Polizei Görlitz. Auch die Mannschaftsmeister schaffte ließ sich der VfB. mit 6 Punkten vor dem Postsportverein Stephan-Breslau mit 23 Punkten nicht entgehen.

Bei den Frauen verwies die Olympiasiegerin Frau Radke-VfB. Breslau überlegen in 11:05 die niederschlesische Meisterin Fr. Herz-06 Siegnitz in 12:10. Weiß-VfB Breslau, Schmiedem-VfB Breslau auf die nächsten Plätze. Die Waldlaufstrecke betrug hier nur 2 Kilometer. Auch in der Frauenklasse fiel der Mannschaftsfavorit an VfB. Es wurden noch eine Anzahl Rahmenwettbewerbe abgewickelt, sodaß wohl insgesamt 150 Käufer unterwegs gewesen sein mögen.

Pawlat, Hebischt und Prog bei den deutschen Waldlaufmeisterschaften

Wie wir erfahren, hat der schlesische Leichtathletik-Gauleiter Dr. Boldt auf Grund der

Soehmisch nach dem 20. Kilometer völlig erschöpft auf, da er eine Grippeerkrankung noch nicht ganz überwunden hatte. Das Rennen gestaltete sich zu einem gigantischen Zweikampf zwischen Herbert Leupold und dem besten tschechischen Langstreckenläufer Cyril Musil (Sba), den Leupold in sehr guter Zeit überlegen gewann.

Kunstturnstädtecampi Oppeln-Kreuzburg

Im Konzerthausaal in Kreuzburg fand am Sonntag vor einer ansehnlichen Zuschauermenge ein Kunstturnstädtecampi zwischen Oppeln und Kreuzburg statt. Die Wettkämpfe erstreckten sich auf die Übungen am Barren, Pferd, Reck und auf Freileistungen. Oppeln zeigte am Barren, Pferd und in den Freileistungen die besseren Leistungen, während Kreuzburg nur im Reckturnen überlegen war. Der Wettkampf endete mit 648:630 Punkten für Oppeln. Bester Einzelturner war Wandelt-Kreuzburg mit 147 Punkten vor Dubiel-Oppeln mit 145 Pkt. Als Punktrichter fungierten die bekannten Turner Nimies und Frieze vom NSV Breslau. Im Anschluß an die Wettkämpfe fand die Siegerehrung statt.

Dänen sparen für Berlin 1936

Auf Veranlassung einer Kopenhagener Tageszeitung wird in Dänemark jetzt ein „Olympischer Klub“ ins Leben gerufen, der die Aufgabe hat, Sportfreunde, die sich die Olympischen Spiele 1936 in Berlin ansehen und sie miterleben wollen, zusammenzufassen. Es sollen Reiseparkassen eingerichtet werden und dergleichen mehr. Das Interesse in ganz Dänemark für die Spiele 1936 ist schon jetzt ungeheuer groß, zumal die Gelegenheit, auf verhältnismäßig billige Art Zeuge eines solchen Sport-Weltfestes zu werden, nicht so schnell wiederkehren dürfte. Man rechnet, daß im Jahre der Spiele tausende von Dänen ihren Urlaub in Berlin verbringen werden.

In Ratibor:

Der VfB. führte vor einem zahlreichen Publikum ein schönes Spiel vor, das mit einer 2:6 (1:4)-Niederlage von Beginn an überlegen und hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

In Neisse-Neustadt:

Der Kreis Neisse-Neustadt trug am Sonntag zwei Spiele aus. In Neisse endete das Treffen SSC-NSP-Schlesien-MSV 25 3:0 (2:0). Die erste Kombination war sehr gut besetzt und gab dem Gegner verdient das Nachsehen. Die zweite Mannschaft trat mit einer unmöglichen Aufstellung an, da einige aufgestellte Spieler fehlten. Das Spiel war nur in der ersten Halbzeit interessant.

In Ziegenhals waren der SV Ziegenhals und DSK Silezia Ziegenhals die Gegner. SV Ziegenhals siegte 5:2 (1:1). Silezia war nur in der ersten Halbzeit ein ebenbürtiger Gegner. Nach der Pause setzte sich die größere Kampferfahrung und das Stehvermögen der Sportler durch, die dann auch überlegen siegten.

Das angelegte Jugendopferspiel in Neustadt wurde abgesetzt.

Im Kreise Neisse wurde am Sonntag vormittags ein Fußballverbandsspiel durchgeführt. DSK-Fußballring Neisse siegte über Germania Gottfau 5:2 (4:0).

Das Jugendopferspiel in Kreuzburg endete mit einem 11:0 (5:0)-Siege von Kreuzburg 1911 über DSK Kreuzburg.

Ergebnisse der schlesischen Waldlaufmeisterschaften in Siegnitz bestimmt, daß der neue Meister Pawlat-VfB. Breslau, sein Vereinskamerad Gebisch und Oberschlesiens Meister Prog-Reichsbahn Beuthen am kommenden Sonntag an den deutschen Waldlaufmeisterschaften teilnehmen haben. Außerdem wurde der schlesische Mannschaftsmeister im Waldlauf, VfB-Breslau, für die Meisterschaft gemannt.

Handballspiele der Bezirksklasse

In der oberschlesischen Handballbezirksklasse herrschte nach den letzten Zwangspausen wieder Hochbetrieb.

In der Industrie-Gruppe

kamen in Gleiwitz die Hindenburg-Polizisten zu einem erwarteten 7:3 (5:0) Siege über Wartburg Gleiwitz. Durch diesen Sieg haben die Polizisten ihren Verfolger zurückgeschlagen. Das Spiel war zu meist ausgeglichen, den besseren Vorfuß hatten aber die Hindenburg. Nach der Pause kamen die Wartburger zwar auf, konnten aber den Torvorsprung der Gäste nicht mehr ausbolen.

Im zweiten Gleiwitzer Treffen sicherte sich die Turngemeinde Gleiwitz schon in den Anfangsminuten durch einen 3:0 Vorsprung den Sieg über die Gleiwitzer Polizisten. Das Spiel endete 7:4 (4:2) für die Turngemeinde. Germania Gleiwitz kam gegen die Polizei Beuthen kampflos zu den Punkten.

Eine etwas überraschende Niederlage mußte der SV Schomberg gegen Reichsbahn Beuthen einstecken. Die Schomberger, die am vergangenen Diermontag gegen den SV Beuthen fast zweistellig gewinnen konnten, waren diesmal nicht wiederzuerkennen und mußten sich 5:9 (2:7) geschlagen geben.

In der Gruppe Oppeln

wurde nur ein Treffen ausgetragen. Das Spiel

Neue Schwimmsportstätte in Beuthen

Eröffnung des Hallenbades am 15. April

Erst jetzt konnte die Beuthener Stadtverwaltung das Hallenschwimmbad fertigstellen, das bereits im Jahre 1929 im Rohbau erstanden war. Die Arbeiten mußten jedoch nach dem Einsturz eines Querschlags unterbrochen werden und wurden später infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten nicht wieder aufgenommen. Jetzt endlich ist das Beuthener Hallenschwimmbad soweit hergestellt, daß am 15. April die Eröffnung erfolgen kann. Da das große Schwimmbecken des neuen Beuthener Hallenschwimmbades 33,33 Meter lang und 12,50 Meter breit ist, erhält Oberschlesien eine zweite rekordfähige Bahn. Der Schwimmhalle borge-lagert ist ein Gymnastikraum. Insgesamt 400 Zuschauerplätzen stehen zur Verfügung.

Neuer Schwimmweltrekord

Zum Abschluß der mehrtägigen amerikanischen Hallenschwimmerturnen in Columbus im Staate Ohio unternahm der für den New Yorker AC startende Kanadier Walter Spence einen erfolgreichen Angriff auf den Weltrekord im Kraulschwimmen. Es gelang ihm, in 1:22,8 die über 150 Yards seit dem 3. Februar 1929 mit 1:25 gehaltene Weltbestleistung des Amerikaners Lauffer ganz beträchtlich zu verbessern. **Notiz:**

Auch Belgiens Schwimmer geschlagen

Der in Nachen ausgetragene Klubkampf zwischen dem SC Nachen 1896 und dem Royal Natation Brüssel endete mit einer schweren Niederlage der Gäste. Die Nachener gewannen alle Wettbewerbe und siegten im Gesamtergebnis mit nicht weniger als 20:0 Punkten. Selbst im abschließenden Wasserballspiel konnten die Nachener über die von den Belgiern aufgestellte belgische Meisterschaft mit 9:6 (5:3) erfolgreich sein.

Deutscher Schwimmfest in Paris

Zu einem schönen Erfolg kam Paul Schwarz-Göppingen bei dem internationalen Schwimmfest im Pariser Bohnhofstad.

Schwarz gewann das 200 m Brustschwimmen in 2:53,4 überlegen vor den im toten Rennen eintommenden Franzosen Benoit und Laubry, die gleichzeitig in 3:02,8 anschlügen.

MSV Schlesien Oppeln gegen SV Gr.-Strehlitz fiel aus. Im einzigen Spiel kam Reichsbahn Beuthen gegen den SV Gr.-Strehlitz zu einem 5:3 (3:2) Siege. Die Reichsbahner haben sich mit diesem Siege wieder an die Spitze gelassen.

Das noch ausstehende Spiel in Ratibor zwischen ATB und Ratiborhammer fiel aus. MSV Eintracht Ratibor trat gegen die Landes-Polizeibereitschaft Ratibor zu einem Freundschaftstreffen an, das die Turner 6:3 (3:0) gewannen.

Ein Handballfreundschaftsspiel trugen in Beuthen am Sonntag Karlsen-Zentrum und der ATB Rattowitz aus. Bei gutem Besuch lieferten sich beide Mannschaften ein schönes, flottes und faires Spiel. Der ATB Rattowitz hatte den besseren und durchschlagskräftigeren Sturm und kam zu einem 8:5 (6:3) Siege.

Übungsspiel der schlesischen Handballer

Der Gau Schlesien hat für Sonntag ein Übungsspiel der schlesischen Handballer anberaumt, um zu den Deutschen Kampfspiele nach Nürnberg die beste Mannschaft zu entsenden. Das Spiel hatte einen großen Werbeerfolg und endete mit einem 8:5 (5:4)-Siege der A-Mannschaft. Die A-Mannschaft war besser besetzt und siegte verdient.

Schwimmende Jugendherberge „Hein Godenwind“ eingeweiht

Über 2000 Jugendherbergen in Deutschland

DNB. Hamburg, 8. April.

Hamburg und insbesondere sein Hafen standen am Sonntag ganz im Zeichen der deutschen Jugend. Kolonnen der HJ, des BDM und des Deutschen Jungvolks marschieren auf. Draußen der Jubel der Zehntausende von Volksgenossen, die die Straßen am Ufer füllen, klingen auf, als der Reichsjugendführer in Begleitung des Reichstatthalters Kaufmann und des regierenden Bürgermeisters Krogmann erscheint und sich unter den Klängen des HJ-Liedes an Bord der „Hein Godenwind“ begibt.

Der Führer des Gaues Nordmark im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Bannführer Oberstadt, sprach in seiner Eigenschaft als jetziger Reeder der „Hein Godenwind“ Worte des Willkommens. Sodann nahm

regierender Bürgermeister Krogmann

das Wort. „Dieses Schiff heißt „Hein Godenwind“, zu Ehren Gorch Fock, dessen Liebe zur Heimat, dessen Liebe zur See, dessen Lachen und Frohsinn in den Herzen unserer Jugend weiterlebt. Es soll die deutsche Jugend zueinander führen, es soll aber auch die Blicke unserer Jugend richten auf das Meer und auf ferne Länder. Opferbereit, froh, frei und selbstbewußt soll unsere Jugend werden, damit sie der einst das Werk Adolf Hitlers vollende. Ihnen, Reichsjugendführer Baldur von Schirach, als dem Führer und Treuhänder unserer Jugend, übergebe ich im Namen unseres Hamburger Hafenbetriebsvereins das Jugendherbergenschiff „Hein Godenwind“ als Eigentum.

Reichsjugendführer Baldur von Schirach

nahm sodann im Namen der deutschen Jugend, der Hitlerjugend und des Jugendherbergverbandes von

der schwimmenden Jugendherberge „Hein Godenwind“ Besitz. „Dieses stolze Schiff, das uns die Stadt Hamburg gegeben hat, soll uns ein Symbol sein jener sozialistischen Grundhaltung der neuen Zeit, die die Einrichtungen des Staates und der Gemeinschaft auch wirklich allen Söhnen des deutschen Volkes ohne Unterschied zur Verfügung steht. Hier soll die Jugend aus ganz Deutschland zusammenkommen, hier in Hamburg soll sie die Größe und Bedeutung der Schifffahrt für unser Volk lernen und erkennen, soll sie lernen lernen Macht und Größe dieser Stadt und damit erkennen, was Deutschland in Wahrheit und in Wirklichkeit ist und sein kann.“

Sodann erfolgte die

feierliche Flaggenhissung.

Unter den Klängen des Präsentiermarsches stieg das Symbol der deutschen Jugend am Mast des Schiffes empor. Der Reichsjugendführer übergab dem Jugendgenossen Rodak, als dem Führer des Deutschen Jugendherbergverbandes die Jugendherberge „Hein Godenwind“.

Als letzter Redner sprach der Führer des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen Rodak, Mitglied der Reichsjugendführung. „Heute ist Deutschland mit

über 2000 Jugendherbergen

führend in der Welt. Millionen von deutschen Kindern, die in licht- und luftlosen Straßenzügen leben müssen, können heute wieder der freien Natur zugeführt werden, dank unserer Jugendherbergslätten.“ Der Redner verlas sodann den Text einer Gedenktafel, die auf dem Schiff angebracht ist.

Vor der Einweihung fand ein gewaltiger Aufmarsch der Nordmark-HJ statt, an dem etwa 110.000 Hitlerjugend teilnahmen.